

Grußwort
Kulturpreisverleihung 2007
Druckvereinigung Bentlage e. V.
Am Samstag, 10. November 2007, 17:00 Uhr,
Scheune, Ökonomie von Kloster Bentlage

Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr MdL Wilp,
sehr geehrter Herr Altbürgermeister Meier,
sehr geehrter Herr Dr. Müller
(Leiter des Graphikmuseums Pablo Picasso, Münster),
sehr geehrte Frau Ehrenberg,
sehr geehrter Herr Willich
(Vorsitzender Druckvereinigung Bentlage e. V.),
meine Damen und Herren,

Guten Abend! Nachdem wir mit einem Schaudrucken in der Druckwerkstatt und auf musikalische Weise vom Saxophonquartett der Musikschule Rheine empfangen wurden, begrüße ich Sie ganz herzlich auf der Ökonomie von Kloster Bentlage. Ich freue mich, mit Ihnen gemeinsam heute die Verleihung des Kulturpreises 2007 vornehmen und feiern zu können, denn die Vergabe einer solchen Auszeichnung bedeutet einen besonderen Moment für unsere Stadt und das nicht nur im kulturellen Bereich.

Preisträger des Kulturpreises 2007 ist die Druckvereinigung Bentlage e. V. Und deshalb gilt deren Mitgliedern um den Vorsitzenden, Herrn Willich, ein ganz besonderer Gruß in der heutigen Feierstunde. Dies ist sicherlich ein Freudentag für Ihren Verein und die Stadt Rheine freut sich über solch kulturelles Engagement.

Herzlich willkommen sage ich zudem dem Leiter des Graphikmuseums Pablo Picasso, Herrn Dr. Müller, der die Festrede halten wird. In die Schar der Gratulanten reihen sich darüber hinaus ehemalige Kulturpreisträgerinnen und -träger und viele weitere ein, die sich mit Ihnen, Herr Willich, über die Auszeichnung freuen und deren Herzen für Bintlage schlagen. Ihnen allen ein herzliches Willkommen.

Meine Damen und Herren,
der Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer hat einmal gesagt:

„Kultur fällt uns nicht wie eine reife Frucht in den Schoß. Der Baum muss gewissenhaft gepflegt werden, wenn er Frucht tragen soll.“ (Zitatende)

Das ist eine Aussage, die ich voll und ganz unterstützen kann. Auch wir in Rheine fühlen uns verantwortlich und wollen diese Frucht pflegen. Die Verleihung des Kulturpreises ist eine mögliche Form dieser gewissenhaften Pflege neben vielen anderen, die jeder von uns ergreifen kann. Die Kulturpreisverleihung bedeutet Anerkennung und Wertschätzung und sie beinhaltet darüber hinaus eine finanzielle Unterstützung. Und beide Aspekte sind von Bedeutung – der inhaltliche und der materielle.

Mit Begeisterung sehe ich die Vielfältigkeit im kulturellen Leben unserer Stadt, zu dem die Druckvereinigung beiträgt. Diese Arbeit zu unterstützen und zu fördern bedeutet auch, einen Standortfaktor für Rheine weiterzuentwickeln bzw. das Klima für Engagement in diesem Bereich zu bereiten. Das wollen wir mit vielen Maßnahmen, mit ideeller Unterstützung und mit dem Kulturpreis erreichen. Das machen wir heute mit diesem Kulturpreis.

Meine Damen und Herren,
gestern hatte ich die Ehre, auf einem EU-Kongress in Bordeaux für die deutsche Delegation unsere Stadt zu präsentieren. Es ging um das generelle Thema der Daseinsvorsorge. Die französischen und die spanischen Vertreter hoben insbesondere ab auf Angebote der Energieversorgung und der Abfallbeseitigung.

Ich habe ebenfalls über unserer originären Pflichtaufgaben gesprochen, über die Stadtwerke, die Müllabfuhr und unsere Sozialleistungen. Relativ spontan habe ich dann aber noch das Thema „Kulturelle Grundversorgung“ als politische Pflichtaufgabe in den europäischen Kommunen in die Diskussion eingebracht. Damit habe ich ein ungeahnt positives Echo ausgelöst und bin anschließend noch von vielen Bürgermeisterern aus Spanien, Ungarn und Frankreich angesprochen worden auf die Notwendigkeit der Förderung von Kultur und Kunst insbesondere in den Klein- und Mittelstädten in Europa, und wie wir in Rheine damit umgehen. Wir fühlen uns hier verantwortlich, Kultur und Kunst zu unterstützen, ihre Akteure anzuerkennen und ihnen Respekt zu zollen.

Meine Damen und Herren,
das Kulturpreisgericht der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 21. August dieses Jahres einstimmig beschlossen, die Druckvereinigung Bentlage e. V. mit dem Kulturpreis 2007 der Stadt Rheine auszuzeichnen. Seit mittlerweile 10 Jahren steht die Druckvereinigung nun für Arbeit, die die Förderung der künstlerischen Druckgrafik und Buchkunst in Bentlage zum Ziel hat – so ist es in der Satzung nachzulesen. Viele wichtige druckgrafische Projekte haben Sie, liebe Mitglieder der Druckvereinigung, ins Leben gerufen, nach Bentlage geholt

und realisiert. Eine Reihe von Ausstellungen ist das sehr gut vorzeigbare Ergebnis, das wir genießen konnten. Dank und mit Hilfe der Druckwerkstatt und ihren technischen Voraussetzungen ließen sich Workshops und Seminare durchführen, die wiederum zu Ausstellungen führten.

Das ist nur möglich, wenn man wie Sie bereit ist, Zeit und Arbeitskraft zu investieren, und ich will betonen: das ist ein Einsatz, das ist ehrenamtliches Engagement, das anerkennenswert ist und sich zudem auszahlt. Damit meine ich jetzt nicht etwa den Kulturpreis – ich denke, Ihre Freiwilligenarbeit haben Sie wahrhaftig nicht geleistet, um Preisträger zu werden. Ihr Engagement hat vielmehr für einen guten Ruf Ihres Vereins und der Druckwerkstatt gesorgt.

Sie haben sich im Inland wie im Ausland einen Namen gemacht. Denn Sie haben Künstlerinnen und Künstler der verschiedensten Nationen zusammengeführt und ihnen gemeinsames und gegenseitig inspirierendes Arbeiten und Leben über einen kurzen Zeitraum hier in Bentlage ermöglicht. Damit haben Sie Internationalität nach Rheine gebracht.

Ich denke da an Ihre Zusammenarbeit mit weiteren Partnern für die Ausstellung „Encounter“ mit Gästen aus Nordamerika oder für DruckArt, das gleich mehrfach mit Künstlerinnen und Künstlern aus den Partnerstädten stattgefunden hat und deren Ergebnis auf Reisen ging, eben in diese beteiligten Städte. Zudem haben Sie sich in das „Münsterlandfestival part 3“ eingebracht, bei dem ebenfalls Menschen verschiedener Nationen beteiligt waren – eine Kooperation mit verschiedenen Partnern auch in der Region.

So ist im Stadtmagazin „mittendrin“ für Rheine und Umgebung über dieses Projekt nachzulesen: „Der Zauber der Begegnung unterschiedlicher künstlerischer Positionen ist schon vorher in der Bentlager Druckwerkstatt spürbar.“ (Zitatende) Diese Auseinandersetzung mit Kunst und Bentlage mit seinem ganz eigenen Charme, seiner Ruhe und seinem Raum für künstlerische Entfaltung sind wichtige Voraussetzungen für effektives Arbeiten. Sie, die Mitglieder der Druckvereinigung, haben dazu beigetragen.

Einen weiteren Verdienst will ich anführen, und das ist Ihr Einsatz zur Errichtung eines Grafikzentrums Westfalen in Bentlage, und es ist ein weiterer Punkt für die Außenwirkung und zugleich für die Förderung der Druckgrafik.

Ganz herzlich danke ich Ihnen für dieses Engagement und für Ihren Einsatz, den ich gerade dargestellt habe. Zu Recht erhalten Sie heute den Kulturpreis der Stadt Rheine. Ich freue mich mit Ihnen und gratuliere Ihnen im Namen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Diese Gratulation verbinde ich mit guten Wünschen für die weitere Entwicklung der Druckvereinigung Bentlage e. V.

Ich verlese nun den Urkundentext:

Die Stadt Rheine
verleiht den
Kulturpreis 2007
als Anerkennungspreis
an die

Druckvereinigung Bentlage e.V.

Die Stadt würdigt die besonderen Leistungen der Druckvereinigung auf dem Gebiet der Druckgrafiken im nationalen wie internationalen Raum und die Bemühungen um die künstlerische Druckgrafik und zur Errichtung eines Grafikzentrums Westfalen im Kloster Bentlage.

Rheine, 10. November 2007
Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin

Sehr geehrter Herr Willich,
gern bitte ich Sie nun nach vorne, um Ihnen die Urkunde zu übergeben und Ihnen persönlich zu gratulieren.